LOGO GUIDELINE

Juni 2021

natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz

Copyright © 2020 natureOffice. Alle Rechte vorbehalten.

+49 69 173 20 20 0
info@natureoffice.com
www.natureoffice.com

Einleitung

Über natureOffice

natureOffice unterstützt Unternehmen in allen Fragen rund um den freiwilligen Klimaschutz. Vermeiden, Reduzieren, Ausgleichen -lautet die Unternehmensphilosophie für zukunftsweisende Beratungsleistungen und Produktlösungen.
Das Spektrum reicht von CO_2 -Reduktionsstrategien über die Berechnung und Analyse von CO_2 -Fußabdrücken und Energieeffizienz bis hin zur Mitarbeitersensibilisierung und Klimaschutzbildung. Ziel ist es, Unternehmen auf einem mehrjährigen Klimaschutzfahrplan zu begleiten.

Über diese Guideline

Das Thema „Klimaschutz“ ist ein emotionales Thema. Vieles ist wissenschaftlich erwiesen, vieles klar strukturiert und nachprüfbar - aber dennoch ist es ein Themengebiet, bei dem es auf Vertrauen ankommt. Vertrauen in Technologie, Vertrauen in Wissenschaft, Vertrauen in Prozesse. Und genau hier ist es für natureOffice so wichtig, die Firmenphilosophie von Transparenz und Glaubwürdigkeit zu leben.

Mit der Marke „natureOffice“ und den davon abgeleiteten Produkt- und Dienstleistungsmarken schaffen wir Qualitätssiegel, die für diese Philosophie stehen. Jeder, egal ob Konsument, Firmeninhaber oder Politiker, muß sich beim Erkennen einer unserer Marken sicher sein, dass die hohen Standards und Qualitäten von natureOffice eingehalten werden.

Und genau darum ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass unsere Marken und Kennzeichnungen nur dort eingesetzt werden, wo es legitim ist. Platt formuliert.

natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz

Inhalt

Farben → S. 4
Company-Logo → S. 6
Kennzeichnung „klimaneutral“ → S. 11
Kennzeichnung „klimapositiv“ → S. 22
Wer erhält das natureOffice Label? → S. 28
Anwendungsvorgaben → S. 37

Farben

Die beiden Primärfarben gehören zu den Grundlagen des Erscheinungsbildes von natureOffice und sind Bestandteil von allen Logos, die in dieser Guideline beschrieben werden.

Primärfarben

RGB	CMYK	Web
90 / 185 / 70	65 / 0 / 90 / 0	#A0DC46

RGB	CMYK	Web
160 / 220 / 70	35 / 0 / 60 / 0	#A0DC46

Bitte beachten:
Die Farbdarstellung im Ausdruck dieser Guideline oder als Bildschirmdarstellung dient nicht als Referenzvorlage und kann von der echten Druckfarbwirkung abweichen.

Company-Logo

Das Logo ist die Grundlage des Erscheinungsbildes des Corporate Designs und repräsentiert das Unternehmen mit all seinen Werten.

Varianten und Einsatz

Das Firmenlogo wird bei Nennung des Unternehmens natureOffice eingesetzt, z.B. bei Einladungen zu Vorträgen, auf Türschildern, auf Broschürenvorderseiten bzw. Abbindern.

Aus grafischer Sicht ist anzumerken, dass auf bestmögliche Lesbarkeit und Erkennbarkeit des Firmenlogos im Umfeld des Designs zu achten ist. Insbesondere bei der Platzierung in Bildern ist dies von hoher Relevanz.

Standardvariante mit Claim
Dies ist die Variante für den normalen Einsatz und enthält zusätzlich den Claim. Sie kann von großen bis zu kleinen Größen verwendet werden.

Standardvariante mit englischem Claim
Variante für den internationalen Einsatz. Sie kann von großen bis zu kleinen Größen verwendet werden.

Kompaktvariante
Variante für Anwendungen, die zu klein sind, um den Claim lesen zu können und für Anwendungen, bei denen der Name im Vordergrund stehen soll.

Farbvarianten

Damit das Company-Logo auf allen Untergründen optimal zur Geltung kommt, gibt es farblich angepasste Varianten, die in den verschiedenen Einsatzbereichen verwendet werden müssen.

Farbvariante für die Anwendung auf schwarzen Hintergründen.

Schwarze Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Weiße Variante für die Anwendung auf Farbflächen und Fotos.

Weiße Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Mindest- und Optimalgröße

Standardvariante mit Claim

Mindesthöhe: 7 mm
Optimale Höhe: 18 mm

Standardvariante mit englischem Claim

Mindesthöhe: 7 mm
Optimale Höhe: 18 mm

Kompaktvariante

Mindesthöhe: 5 mm
Optimale Höhe: 16 mm

Um die Lesbarkeit des Logos zu gewährleisten, darf das Logo die angegebene Mindestgröße nicht unterschreiten. Für den bestmöglichen Einsatz sollte man sich an der Optimalgröße orientieren.

Schutzzone

Die Schutzzone ist der Mindestabstand zu anderen Elementen und muss eingehalten werden, um dem Logo genügend Raum zu gewähren.

Beispiel
In einer Kachelanordnung von Sponsoren muss der Abstand zu anderen Logos mindestens der Schutzzone entsprechen.

Kennzeichnung „klimaneutral“

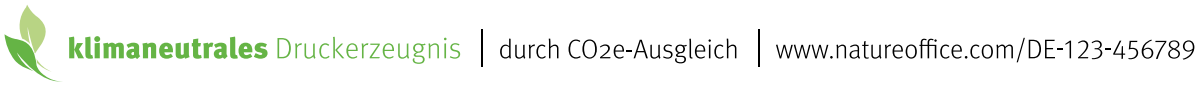
Nur für qualifizierte Unternehmen innerhalb der entsprechenden Vertragsbeziehung mit natureOffice.
Weitere Nutzungsbedingungen entstehen in der Rahmenvertragsvereinbarung.

Varianten und Einsatz

Für Drucksachen, die nachweislich über das natureOffice Verfahren klimaneutral gestellt wurden, darf der jeweilige Druckereibetrieb das entsprechende Logo zur Kennzeichnung auf der Rückseite anbringen. Es ist sogar erwünscht.
Das jeweilige Logo erhalten Sie nach der Buchung des jeweiligen klimaneutralen Prozesses.

Bitte beachten:
Die ID-Nummer ist eindeutig dem einzelnen Druckerzeugnis zuzuordnen. Für jedes Druckerzeugnis muß dieses Logo generiert werden. Es darf kein Logo mehrfach eingesetzt werden. Es sein denn, es handelt sich um eine Sammel ID.

Es ist nicht erlaubt, das Logo in irgendeiner Weise zu verändern, insbesondere darf kein Element wie z.B. die Webadresse oder die ID-Nummer weggelasssen werden.



Standardvariante
Diese Variante kommt üblicherweise in den meistens Anwendungsfällen zum Einsatz.

Minimalvariante
Diese Variante kann auch verwendet werden, wenn sehr wenig Platz zur Verfügung steht. Beispielsweise im Fenster eines Briefumschlages.

„klimaneutral“ Kompaktlogo

Für Drucksachen, die nur wenig Platz zur Verfügung stellen, wie beispielsweise Etiketten von Flaschen und dergleichen, gibt es das spezielle Kompaktlogo. Trotz Platzmangel ist es dadurch möglich, das Produkt als klimaneutral zu kennzeichnen. Die Zusatzinformationen wie Tracking-ID etc. werden dabei mit Sternchen als Fußnote an einer anderen Stelle ergänzt. Diese Information ist zwingend erforderlich und logonah zu platzieren.
Für das Kompaktlogo stehen verschiedene Varianten zur Verfügung:

Kompaktlogo Variante 1

Kompaktlogo Variante 2

Kompaktlogo Variante 3

Kompaktlogo Variante 4

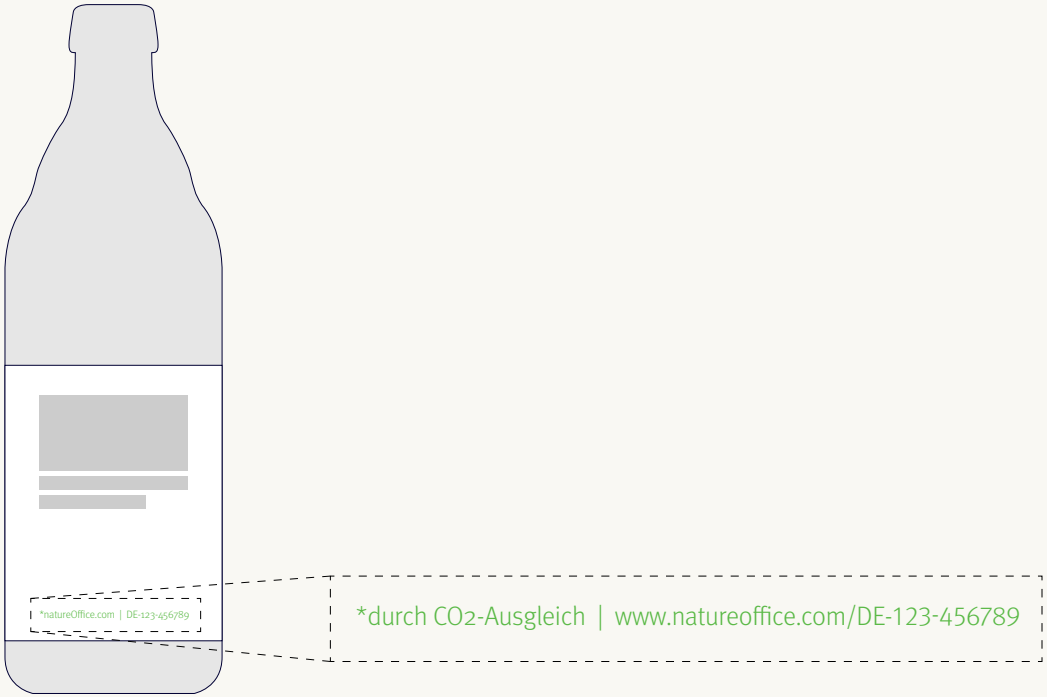
Kompaktlogo Variante 5

Kompaktlogo Variante 5 zweisprachig

Einsatz des Kompaktlogos

Vorderseite

Logovariante



Rückseite

Fußnote

Bitte beachten:
Das Kompaktlogo besteht immer aus zwei Bestandteilen, die auf dem Produkt platziert werden müssen: einer Logo-Variante (siehe seite 18) und der Fußnote. Nur mit der Tracking-ID in der Fußnote kann das Zertifikat nachvollzogen und als glaubwüridg verifiziert werden.
Beispielsweise könnte bei einem Flaschenetikett das Logo auf der Vorderseite und die Fußnote auf der Rückseite platziert werden.

Varianten für vielfältige Anwendungen

Die Kennzeichnung „klimaneutral“ ist selbstverständlich nicht beschränkt auf Druckproduktionen.
Es gibt Varianten, die zugeschnitten sind für die Klimaneutralstellung gesamter Unternehmen, Produkte, Verpackungen und weiterer Anwendungsfälle.

Variante für Unternehmen

Variante für Produkte

Variante für Verpackungen

Internationale Varianten

Für die Kennzeichnung „klimaneutral“ gibt es Varianten in verschiedenen Sprachen.

Deutsch

Englisch

Französisch

Niederländisch

Spanisch

Italienisch

Farbvarianten

Damit die „klimaneutral“-Kennzeichnung auf allen Untergründen optimal zur Geltung kommt, gibt es farblich angepasste Varianten, die in den verschiedenen Einsatzbereichen verwendet werden müssen. Dies gilt ebenso für die Minimalvariante und das Kompaktlogo.

Farbvariante für die Anwendung auf schwarzen Hintergründen.

Schwarze Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Weiß Variante für die Anwendung auf Farbflächen und Fotos.

Weiße Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Größen Standard- und Minimalvariante

Mindest- und Optimalgröße
Um die Lesbarkeit der Kennzeichnung zu gewährleisten, darf das Logo die angegebene Mindestgröße nicht unterschreiten. Für den bestmöglichen Einsatz sollte man sich an der Optimalgröße orientieren.

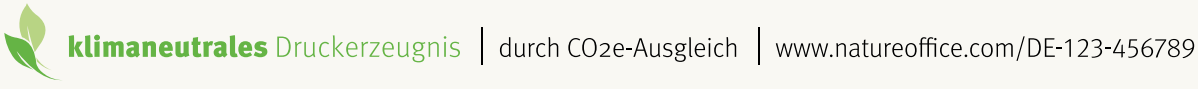
Bitte beachten:
in jedem Fall muß das Logo in einer Größe platziert werden, so dass die ID-Nummer ohne technische Hilfsmittel lesbar ist.

Standardvariante

Mindesthöhe: 14 mm
Optimale Höhe: 24 mm

Minimalvariante

Mindesthöhe: 5 mm
Optimale Höhe: 8 mm



Größen Kompaktlogos

Variante 1
Mindesthöhe: 10 mm
Optimale Höhe: 15 mm

Variante 2
Mindesthöhe: 10 mm
Optimale Höhe: 15 mm

Variante 3
Mindesthöhe: 10 mm
Optimale Höhe: 15 mm

Variante 3 zweisprachig
Mindesthöhe: 10 mm
Optimale Höhe: 15 mm

Variante 4
Mindesthöhe: 12 mm
Optimale Höhe 15 mm

Variante 5
Mindesthöhe: 12 mm
Optimale Höhe: 15 mm

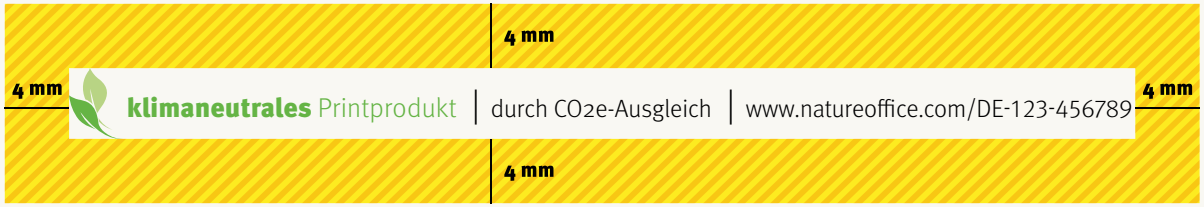
Variante 5 zweisprachig
Mindesthöhe: 12 mm
Optimale Höhe: 15 mm

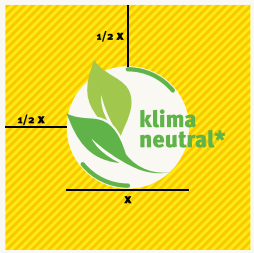
Schriftgröße Fußnote
Mindestgröße: 6 pt
Optimale Größe: 8 pt

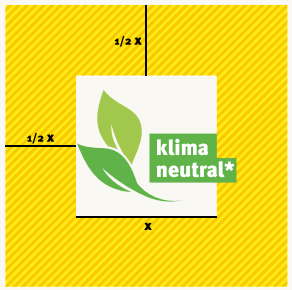
*durch CO2-Ausgleich | www.natureoffice.com/DE-123-456789

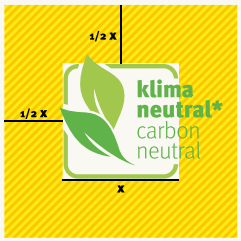
Schutzzonen

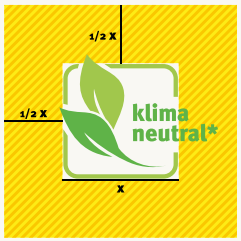
Die Schutzzone ist der Mindestabstand zu anderen Elementen und muss eingehalten werden, um dem Logo genügend Raum zu gewähren.

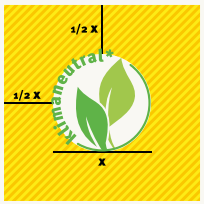


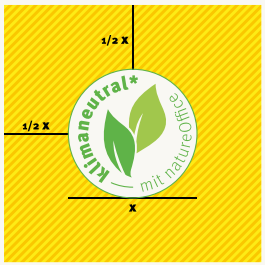


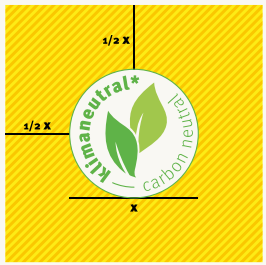




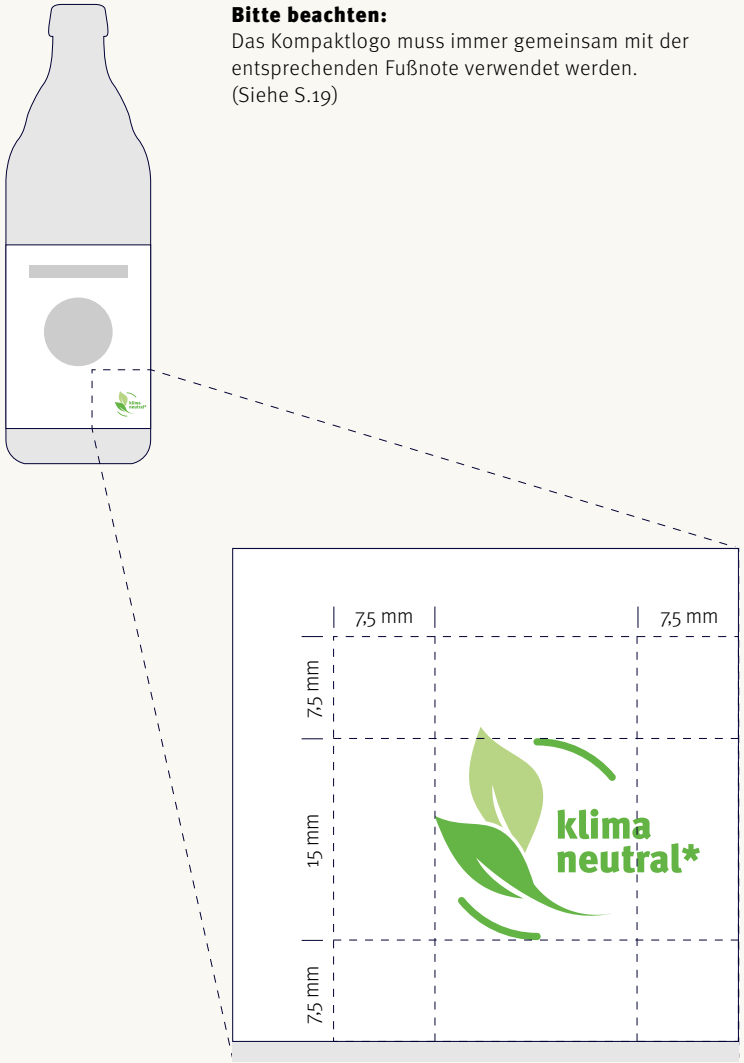








Platzierungsbeispiel



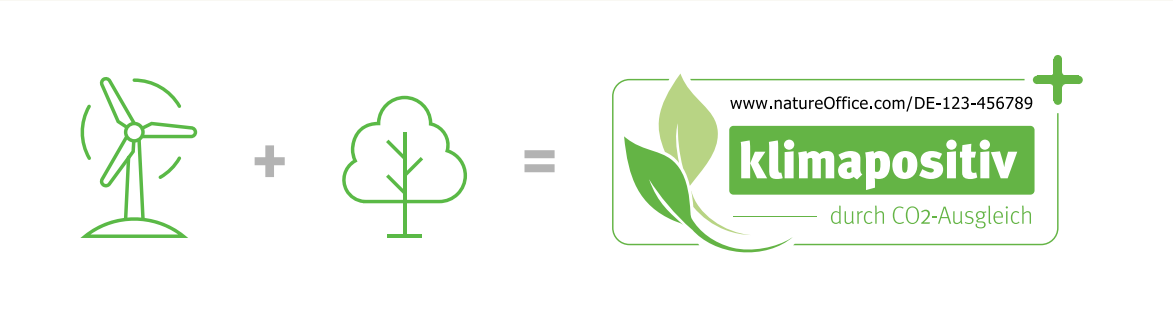
Bitte beachten:
Das Kompaktlogo muss immer gemeinsam mit der entsprechenden Fußnote verwendet werden.
(Siehe S.19)

Kennzeichnung „klimapositiv“

Nur für qualifizierte Unternehmen innerhalb der entsprechenden Vertragsbeziehung mit natureOffice.
Weitere Nutzungsbedingungen entstehen in der Rahmenvertragsvereinbarung.

Was bedeutet „klimapositiv“?

„Klimapositiv“ bedeutet, dass alle CO_2e-Emissionen, die durch ein Unternehmen, ein Produkt oder einen Prozess entstehen, über Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Darüberhinaus wird noch einmal die gleiche Menge CO_2 über ein Waldschutz- oder ein Aufforstungsprojekt kompensiert.



Dadurch wird erreicht, dass wir künftig weniger CO_2 emittieren (siehe auch Prozess der Klimaneutralität) und vorhandenes CO_2 durch Bindung im Wald reduzieren.

Während „klimaneutral“ ein Begriff ist, welcher sich mittlerweile, auch aufgrund seiner Herkunft - Klimaneutralität ist ein von den Vereinten Nationen im Kampf gegen den Klimawandel geprägter Begriff - etabliert hat, trifft dies für den Begriff „klimapositiv“ nicht zu. Bisher wurde klimapositiv oft in direkten Zusammenhang mit Klimaneutralität gebracht. In der jüngeren Vergangenheit tauchte der Begriff „klimapositiv“ vermehrt mit dem Hinweis auf ein stärkeres Engagement im Klimaschutz auf, z.T. ohne einer festen Definition zur Nutzung zu folgen.

Auch wir möchten Sie als unsere Kunden darin unterstützen, sich stärker im Klimaschutz zu engagieren. Wir als natureOffice stehen in all unseren Prozessen für Transparenz und eine klare Abgrenzung. Dies gilt für uns auch in Bezug auf den Begriff „klimapositiv“. Die von natureOffice für alle Prozesse festgelegte Definition von klimapositiv lautet wie folgt: „Als klimapositiv sind alle Prozesse einzuordnen, die nachweislich einen positiven Einfluss auf das Weltklima haben.“

Diese Definition ist dabei unter den folgenden Voraussetzungen erfüllt:

A: Ein Unternehmen / Produkt kann Klimapositiv sein, wenn alle Emissionen, die durch die Aktivitäten des Unternehmens/ Erzeugung des Produktes entstehen, reduziert und durch ein anerkanntes Klimaschutzprojekt kompensiert wurden und darüber hinaus unternehmenseigene, quantifizierte CO_2-Senken vorhanden sind.

B: Unternehmen/ Produkte ohne eigene CO_2-Senken können klimapositiv werden, indem sie zu kompensierende Treibhausgase in doppelter Menge ausgleichen (200%). Wir als natureOffice finden Land-Use Projekte, die eine Biogene CO_2-Bindung realisieren, aber auch Energieeffizienz- oder Erneuerbare Energien-Projekte, welche Emissionen in Prozessen reduzieren, für wichtig. Daher soll für klimapositive Unternehmen/ Produkte, welche die doppelte Menge ausgleichen, eine Kombination aus den Projekttypen herangezogen werden.

Varianten und Einsatz

Produkte, Dienstleistungen oder sonstige Prozesse, die über den klassischen CO2-Ausgleich die besonderen „klimapositiv+“Bedingungen erfüllen, können das „klimapositiv+“ Logo einsetzen. Das Logo wird in den einzelnen Prozessen automatisch zur Verfügung gestellt.

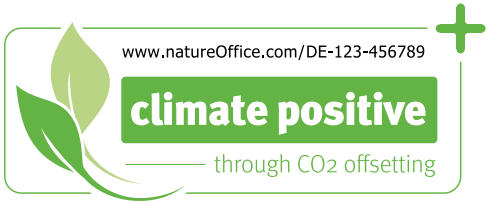
Die besondere Bedingungen für den Einsatz des Logos „klimapositiv+“ sind, dass neben dem Ausgleich der CO2-Emissionen zur Erreichung der klimaneutralität hinaus, die selbe Menge CO2 über ein Aufforstungs- oder Waldschutzprojekt ausgeglichen werden müssen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Webseite unter dem Stichwort „klimapositiv“ oder in den jeweiligen Prozessen beschrieben.

Standardvariante
Diese Variante ist allgemein gehalten und vielseitig einsetzbar.

Erweiterte Variante
Diese Variante enthält eine zusätzliche Zeile für eine genauere Bezeichnung des Typs.

Internationale Varianten

Für die Kennzeichnung „klimapositiv“ und seine Varianten, gibt es jeweils eine Version in englischer Sprache für den internationalen Einsatz.



Standardvariante
Diese Variante kommt üblicherweise in den meistens Anwendungsfällen zum Einsatz.

Minimalvariante
Diese Variante kann auch verwendet werden, wenn sehr wenig Platz zur Verfügung steht. Beispielsweise im Fenster eines Briefumschlages.

Farbvarianten

Damit die „klimapositiv“-Kennzeichnung auf allen Untergründen optimal zur Geltung kommt, gibt es farblich angepasste Varianten, die in den verschiedenen Einsatzbereichen verwendet werden müssen.

Farbvariante für die Anwendung auf schwarzen Hintergründen.

Schwarze Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Weiß Variante für die Anwendung auf Farbflächen und Fotos.

Weiße Variante für die Anwendung in Schwarz-Weiß-Medien.

Größen und Schutzzone

Mindest- und Optimalgröße
Um die Lesbarkeit der Kennzeichnung zu gewährleisten, darf das Logo die angegebene Mindestgröße nicht unterschreiten. Für den bestmöglichen Einsatz sollte man sich an der Optimalgröße orientieren.

Standardvariante

Mindesthöhe: 14 mm
Optimale Höhe: 24 mm

Erweiterte Variante

Mindesthöhe: 19 mm
Optimale Höhe: 33 mm

Schutzzone
Die Schutzzone ist der Mindestabstand zu anderen Elementen und muss eingehalten werden, um dem Logo genügend Raum zu gewähren.

Wer erhält das natureOffice Label?

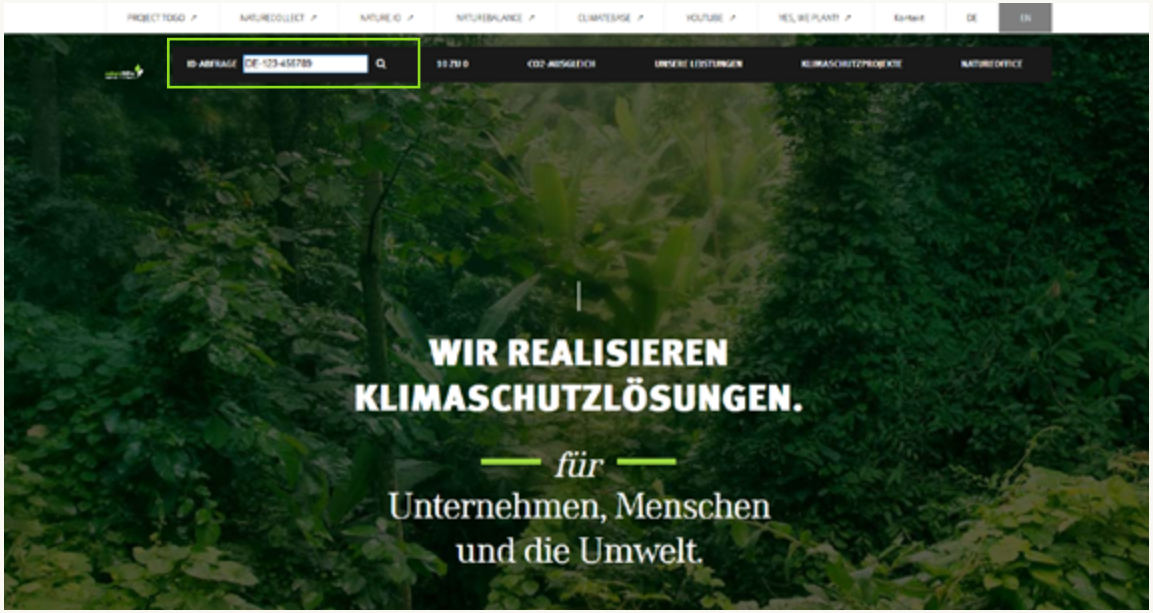
Diese Richtlinien beschreiben kurz, welche Bereiche natureOffice bei der Berechnung des CO_2-Fußabdrucks (Systemgrenzen) berücksichtigt. Basierend auf dem CO_2-Fußabdruck / der CO_2-Berechnung wird das klimaneutral-Label vergeben, wenn Emissionen erfolgreich ausgeglichen werden.
Das Label für Klimaneutralität zeichnet somit Unternehmen oder Produkte aus, die ihre CO_2-Emissionen reduzieren und über von natureOffice anerkannte Klimaschutzprojekte ausgleichen. Das Label ist ausschließlich mit Tracking-Nummer erhältlich.

Aufbau des Labels

Prozess
Teil des Labels ist die Benennung des Prozesses, für welchen die Klimaneutralität gilt.

Klimaneutral durch CO2-Ausgleich
Der Begriff klimaneutral bedeutet, dass durch ein Unternehmen, ein Produkt oder eine Dienstleistung die Menge an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre nicht erhöht wird.
Basis für die Klimaneutralität ist also die Emissionen, die entstehen zu berechnen, zu reduzieren und über Klimaschutzprojekte auszugleichen. Klimaneutral heißt nicht automatisch, dass bei einer Produktion oder in einem Unternehmen keine Emissionen entstehen. Dies ist für die meisten Unternehmen und Produktionen unmöglich.

Tracking-ID abrufen



Die Tracking-ID dient als Beleg für eine Klimaneutralstellung. Sie kann öffentlich von jedem auf der Website von natureOffice abgerufen und verifiziert werden:

www.natureOffice.com

Die Tracking-ID lässt sich direkt auf der Startseite in einem entsprechenden Suchfeld eingeben (siehe Screenshot oben) und eine Seite mit Informationen zum Prozess aufrufen (siehe Screenshot rechts).

Auf der Informationsseite findet man unter anderem die Menge der kompensierten Emissionen, das zugehörige Klimaschutzprojekt und verschiedene Grafiken, die helfen die Emissionsmenge praktisch zu veranschaulichen.

Berechnungsmethodik und verwendete Daten

Mit unserer langjährigen Erfahrung (seit 2008) bei der Anfertigung zuverlässiger CO_2- Bilanzen berechnen wir Ihre Bilanz bzw. leisten wir Ihnen gerne Hilfestellung bei der Berechnung des CO_2-Fußabdruckes Ihrer Produkte, der Prozesse in Ihrer Lieferkette oder Ihres gesamten Unternehmens. Unsere Arbeit richtet sich in Absprache mit Ihnen nach den internationalen Standards für THG-Bilanzierung (u.a. Greenhousegas Protocol Standards, ISO Normen). Mit der Einhaltung dieser Richtlinien gewährleisten wir Ihnen mehr als lediglich optimale Vergleichbarkeit. Darüber hinaus erhalten Sie einen belastbaren und äußerst glaubwürdigen CO_2-Fußabdruck.

Für die Berechnung der CO_2-Bilanzen arbeiten wir mit Primärdaten. Sind diese nicht vorhanden, greifen wir bei der Verwendung von Sekundärdaten ausschließlich auf verifiziert wissenschaftlich fundierte Quellen, z.B. **GEMIS**, **ecoinvent**, **GaBi** und **Probas** zurück.

Treibhauspotential (Global Warming Potential)

Der Beitrag zur globalen Erwärmung wird auf der Grundlage von Treibhausgasen berechnet, die innerhalb des betreffenden Systems freigesetzt werden.
Dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) folgend, wird das globale Erwärmungspotenzial in Bezug auf einen Zeitraum von 100 Jahren als Indikator verwendet.
Das häufigste Treibhausgas ist Kohlendioxid (CO_2), dass beim Verbrennen fossiler Brennstoffe entsteht.
Neben CO_2 werden in zahlreichen Prozessen weitere Treibhausgase wie Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) freigesetzt. Die Wirkung dieser Gase kann durch eine äquivalente Menge CO_2 ausgedrückt werden.

Die Klimaauswirkungen werden daher unter Verwendung der Einheit „kg CO_2e“ (kg CO_2-Äquivalente), ausgedrückt, in der die Wirkung aller klimawirksamen Treibhausgase berücksichtigt werden.

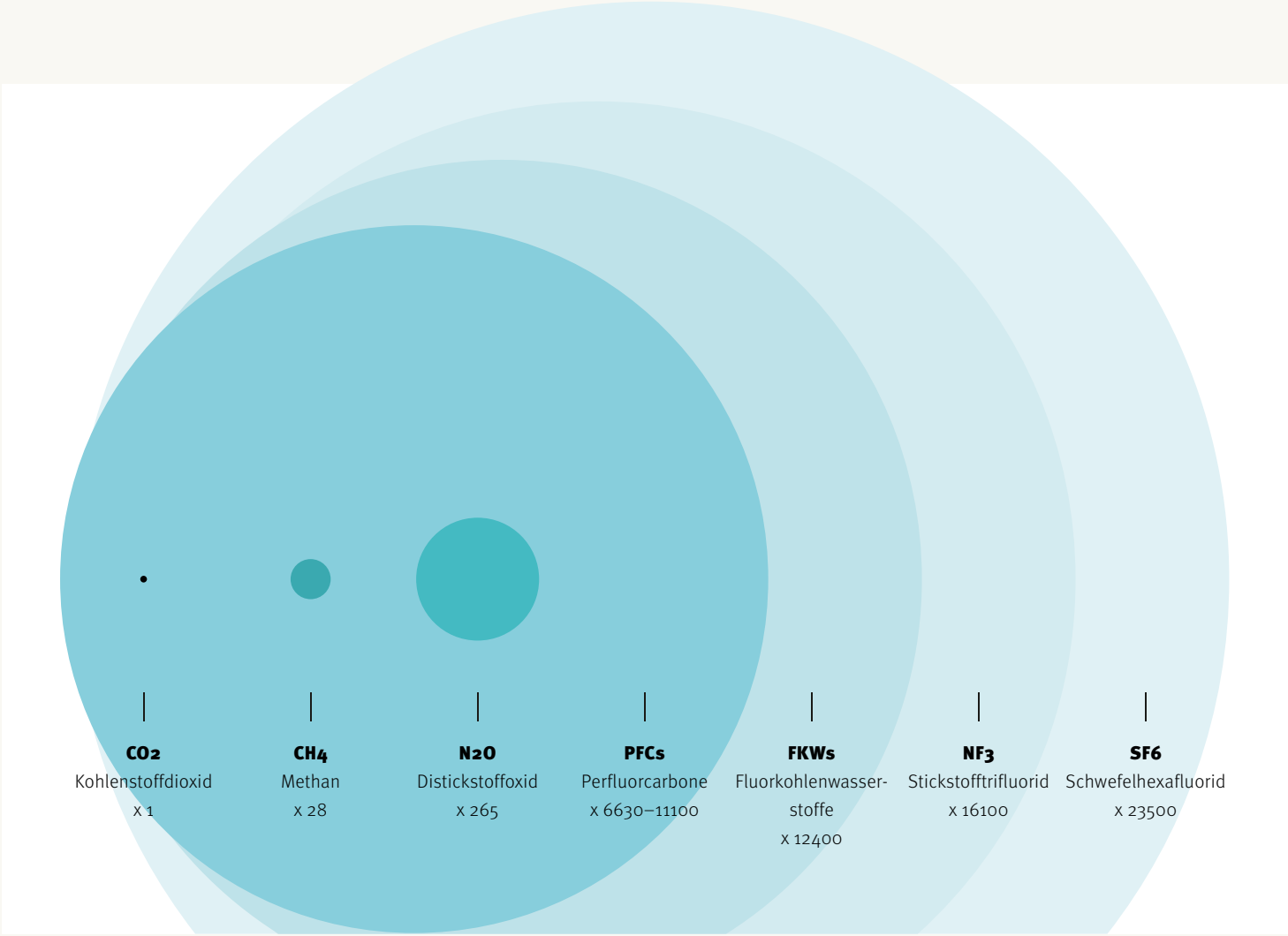


Abbildung:
Darstellung des Global Warming Potentials verschiedener Treibhausgase; Eigene Darstellung in Anlehnung an IPCC.

Systemgrenzen

Die Systemgrenzen umfassen alle Prozesse entlang des Lebenszyklus des betreffenden Produkts / der betreffenden Dienstleistung / des betreffenden Systems. Die Systemgrenzen für ein Produkt, eine Veranstaltung, einen Unternehmensstandort und ein Unternehmen sind nachstehend aufgeführt.

Klimaneutral | Unternehmen
Der CO_2-Fußabdruck des Unternehmensstandorts wird gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) -Protocol (WRI und WBCSD, 2004) oder ISO 14064 berechnet. Dies berücksichtigt in jedem Fall alle direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und alle indirekten Emissionen aus dem Verbrauch von Strom, Fernwärme und Fernkälte (Scope 2).
Die Berücksichtigung aller oder ausgewählter indirekter Emissionen (Scope 3) aus vor- und nachgelagerten Prozessen ist optional.

Klimaneutral | Produkt
Der CO_2-Fußabdruck von Produkten wird gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) -Protocol (WRI und WBCSD, 2004) oder ISO 14067 berechnet. Dies berücksichtigt in jedem Fall (cradle-to-gate) alle direkten Treibhausgasemissionen der Produktion, alle indirekten Emissionen aus dem Verbrauch von Strom, Fernwärme und Fernkälte und vorgelagerten indirekten Emissionen. Die zusätzliche Berücksichtigung von allen indirekten Emissionen nachgelagerter Prozessee findet insbesondere bei Verbraucher-Produkten Anwendung (cradle-to-grave).

Berücksichtigte Kategorien bei der Bewertung sind:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Eingekaufte Rohstoffe und Materialien (Produktion und Anlieferung)
- Verpackungsmaterial (Produktion und Anlieferung)
- Abfallentsorgung und Recycling
- Mobilität: Anreise der Mitarbeiter und geschäftliche Mobilität

Systemgrenzen

B2B - Produkte
Berücksichtigung aller cradle-to-gate Emissionen.

B2C
Berücksichtigung aller cradle-to-grave Emissionen.

Im Label wird für klimaneutrale Produkte dann entweder das Wording „Produkt“ oder aber ein produktspezifisches Wording wie z.B. Kopierpapier oder Holzspielzeug verwendet.

Abbildung:
Darstellung des Global Warming Potentials verschiedener Treibhausgase; Eigene Darstellung in Anlehnung an IPCC.

Anmerkung branchenspezifische Labels

Druckereien und Druckprodukte
Die Bewertung von Druckaufträgen erfolgt nach ISO 16759, welche die Anforderungen an die Berechnung des CO2-Fußabdrucks für einzelne Druckaufträge beschreibt. Die Bewertung erfolgt cradle – to – gate.

Berücksichtigte Kategorien bei der Bewertung sind:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Bedruckstoffe (Produktion und Anlieferung)
- Druckfarben und Veredelungmaterialien (Produktion und Anlieferung)
- Betriebsmittel und Druckformen (Produktion und Anlieferung)
- Verpackungsmaterial (Produktion und Anlieferung)
- Abfallentsorgung und Recycling
- Mobilität: Anreise der Mitarbeiter und geschäftliche Mobilität

Für Druckereien bietet natureOffice einen branchenspezifischen Prozess an, welcher ihnen erlaubt, Emissionen, welche mit der Produktion von Druckprodukten (cradle-to-gate) entstehen, zu berechnen, auszuweisen und zu kompensieren. Alle Druckereien, bei welchen dieser Prozess zum Einsatz kommt, sind berichtigt dies auszuweisen.

Anmerkung branchenspezifische Labels

Events
Bei der Bewertung von Events wird ein Ansatz verfolgt, der alle relevanten vor- und nachgelagerten Prozesse zu berücksichtigt. Die Methodik basiert auf der ISO 14067.

Zu den wichtigsten Kategorien gehören:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Drucke und Verbrauchsmaterialien inkl. ihre Lieferung
- promotionale Geschenke / Give-aways
- Abfallentsorgung und Recycling
- Mobilität: Ankunft der Teilnehmer und Gäste sowie Mobilität der Organisatoren
- Mahlzeiten (Essen und Trinken) während der Veranstaltung
- Unterkunft der Teilnehmer, Gäste und Organisatoren
- Optional: Andere Aktivitäten, die je nach Art der Veranstaltung erheblich variieren, z. B. Messestände, Sondertransport

Versand
Die Bewertung von Versand-Dienstleistungen erfolgt auf Basis von Daten der weltweit führenden Versanddienstleistern.

Mobilität
Die Datenquellen stammen aus unabhängigen Quellen. Die Methodik basiert, soweit als möglich, auf bereits existierenden Methoden vom Umweltbundesamt, DIN EN 16258, GHG-Protocol etc. und verwendet diese zur notwendigen Anpassung und Vertiefung auf die Sektoren Güter- und Personenmobilität.

Website
Bei der Bewertung von Emissionen, welche durch den Betrieb von Webseiten entstehen, arbeitet natureOffice mit einem Literaturwert in kg CO2e/ Seitenaufruf.

Anwendungsvorgaben

Hinweise zur korrekten Anwendung der Logos. Die Vorgaben gelten für alle Logos, die in dieser Guideline thematisiert wurden.

Dos and Don’ts

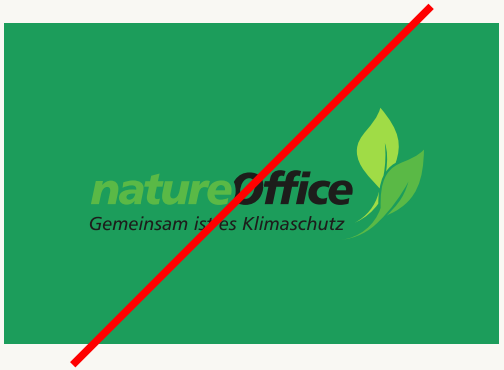
Das Logo unverfälscht aus den Vorlagen verwenden. Die Standardvariante nur auf weißen Hintergründen verwenden.

Auf farbigen Hintergründen die weiße Logo-Variante verwenden.

Auf schwarzen Hintergründen die Logo-Variante verwenden, die dafür optimiert wurde.

Auf Fotos die weiße oder schwarze Logo-Variante verwenden. Nur bei ausreichendem Kontrast und Lesbarkeit.

Das Logo nicht verzerren oder verformen.



Nicht das Standardvariante auf farbigen Hintergründen verwenden.

Nicht die farbige Variante auf Schwarz verwenden.

Nicht die farbige Variante auf Fotos verwenden.

Hier erreichen Sie uns:

Telefon: **+49 69 173 20 20 0**

E-Mail: **info@natureoffice.com**

Website: **www.natureoffice.com**

Anschrift: **natureOffice GmbH**
Steubenhof 1
65207 Wiesbaden

natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz